

Kinder schnuppern Zirkusluft

Jonglieren statt fernsehen: 61 Kinder üben beim Ferienprogramm Manegen-Kunststücke



61 Kinder schnuppern beim Familienzirkus Bingo auf dem Dillplatz Manegenluft. Am Samstag um 14 Uhr zeigen die Nachwuchskünstler ihr Können bei einer Aufführung.
Bild: JH

Stockach – Diabolos fliegen durch die Lüfte, Hula-Hoop-Reifen kreisen um Kinderhüften und Teller werden auf Stäben jongliert. Ein Mädchen übt auf Rolla-Rolla. Dabei balanciert sie auf einem Brett, das auf einem Rohr liegt. Nicht ganz einfach, aber mit Hilfe eines Artisten gelingt es ihr schon ganz gut.

Das Zirkusprojekt findet bereits zum fünften Mal im Rahmen des Sommerferienprogramms der Stadt Stockach statt und wird von der Stadtjugendpflege veranstaltet. Auch dieses Jahr haben sich wieder 61 Kinder angemeldet, um Zaubertricks und Artistik zu lernen.

Betrieben wird der kleine Zirkus von Familie Fiala. Sie sind ehemalige Staatsartisten aus Prag. In ihrem rot-weißen Zirkuszelt geben sie selbst Vorstellungen und reisen durch ganz Baden-Württemberg. In den Ferien bieten sie Mitmach-Projekte für Kinder an. Roman Fiala ist Fußjongleur und erklärt: „Wir wollen die Kinder ablenken und sie wegholen von Fernsehen und Playstation.“ Für ihn ist es unverständlich, dass viele Kinder zum Beispiel keine Purzelbäume mehr machen können. „Sie haben einfach zu wenig Bewegung. Hier lernen sie ihren Körper kennen“, fährt er fort. Die Charaktere der Kinder spielen bei dem Projekt ebenfalls eine große Rolle. Während einige sich sehr viel zutrauen würden und viele Sachen machen wollten, müsse man andere Kinder animieren, um aus sich herauszukommen. „Viele Teilnehmer haben nach dem Projekt mehr Selbstbewusstsein“, sagt Fiala.

Doch nicht nur das Erlernen von Kunststücken ist wichtig, sondern auch das Knüpfen sozialer Kontakte. „Die Kinder sollen sich hier kennenlernen, Freundschaften schließen“, sagt der Fußjongleur, der ständig von Kindern umringt ist, die ihn mit Fragen löchern.

An ihrem ersten Tag beim Zirkusprojekt probieren die kleinen Nachwuchsartisten alles aus. Danach können sie sich für zwei Artistiknummern entscheiden, die in den kommenden drei Tagen geprobt werden. „Am Samstag um 14 Uhr gibt es eine große Abschlussaufführung für die Familien“, sagt Roman Fiala. „Dann können die Kinder ihr Können in der Manege zeigen.“